

# Berufswahlmarkt in Horgen

(2015 – 3. Artikel aus dem Haus Tabea für die Zimmerberg-Post der EMK)

## Besonderer Einsatz

Am letzten Samstag im März organisierte die Schule Horgen einen Berufswahlmarkt insbesondere für die Oberstufenschüler.



Wir Lernenden aus dem Alterszentrum Haus Tabea nutzten dies auf Anregung unserer Bildungsverantwortlichen, um das Haus Tabea und unsere Lehren bekannt zu machen und stellten drei Berufe vor: Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, Koch/Köchin und Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe). Die Teilnahme am Berufswahlmarkt im Schulhaus Berghalden war für uns eine lehrreiche Erfahrung. Der Beruf FaGe ist auf etwas mehr Interesse gestossen als die beiden anderen Berufe Fachfrau/mann Hauswirtschaft und Koch. Trotzdem hatten unsere Stände viel Zulauf bekommen. Es gab ein paar Fragen zur Ausbildung Fachfrau/-mann Gesundheit wie z.B. ob man den Blutzucker auch sich selbst messen kann, was diverse Abkürzungen in unserer Branche bedeuten und wie es ist als FaGe zu arbeiten. Einige Schüler haben sich zudem vor allem über die Schnuppermöglichkeiten bei uns im Alterszentrum Haus Tabea informiert.

## Vorbereitungen



Zuvor haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir unsere Berufe am besten den Besuchern vorstellen könnten. Dazu haben wir Tätigkeiten ausgewählt, welche die Besucher selbständig durchführen können und welche gut vorzeigbar sind, wie z.B. Blutzucker und Blutdruck messen oder Injektionen an einer Puppe machen. Zudem hatten wir einen Film gedreht, bei dem die Besucher den Ablauf einer Blutentnahme anschauen konnten. Gefüllte Medikamentenbecher mit Smarties, TicTacs und M&M's sollten das Thema rund ums Medikamentenrichten darstellen. Für Koch und Hauswirtschaft haben wir unsere täglichen Arbeitsmittel mitgebracht z.B. Reinigungslappen sowie auch ein paar unserer Bücher, aus denen wir lernen, wie man z.B. Servietten faltet. Dies haben wir live vorgezeigt.

## Fazit



Der Berufswahlmarkt ist eine gute Sache; er gibt einen umfangreichen Einblick in viele verschiedene Berufe für junge Schüler, die sich noch nicht sicher sind, welchen Beruf sie einmal ausüben möchten. Was uns schon aufgefallen ist, dass vor allem die Stände viel Zulauf hatten, bei denen man etwas gratis bekommen konnte oder Stände, an denen man selber etwas machen konnte. Die meisten Firmen sind sehr professionell aufgetreten, indem sie grosse Werbeplakate aufgehängt hatten oder Schaukästen dabei hatten, welche Einblicke in die Berufswelt ermöglichten. Wir können den Markt für die Zukunft nur empfehlen. Wir haben einen tollen Eindruck gewonnen und hatten auch selbst die Gelegenheit, unseren Beruf von einer anderen Seite kennenzulernen. Wir hoffen alle, dass wir doch einige Schüler für einen unserer Berufe begeistern konnten, und wünschen Ihnen viel Glück bei der zukünftigen Berufswahl.

Sarina Studer, Koch in Ausbildung, 2. Lehrjahr

Anna Stalder, Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung, 2. Lehrjahr

Marc von Ballmoos, Lena Hürbin, Kudret Fetahu, Fachfrau/-mann Gesundheit in Ausbildung, 3. Lehrjahr